

**Prüfungsordnung für das Fach Sport
zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells
an der Universität Münster
vom 17.11.2025**

Aufgrund § 1 Absatz 1 Satz 3 der Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen an der Westfälischen Wilhelms-Universität innerhalb des Zwei-Fach-Modells vom 6. Juni 2011 (AB Uni 2011/11, S. 762 ff.), zuletzt geändert durch die Neunte Änderungsordnung vom 4. August 2025 (AB Uni 2025/29, S. 2389 ff.), hat die Universität Münster folgende Ordnung erlassen:

**§ 1
Studieninhalt (Module)**

- (1) Das Fach Sport im Rahmen der Bachelorprüfung innerhalb des Zwei-Fach-Modells umfasst nach näherer Bestimmung durch die als Anhang beigegeführten Modulbeschreibungen folgende Pflichtmodule:

1. *Modul 1: Einführung in das Studium der Sportwissenschaft*
2. *Modul 2a: Sportpädagogik und Sportgeschichte*
3. *Modul 2b: Sozialwissenschaften des Sports*
4. *Modul 3a: Sportpsychologie*
5. *Modul 3b: Trainingswissenschaft*
6. *Modul 4a: Bewegungswissenschaft*
7. *Modul 4b: Sportmedizin*
8. *Modul 5: Unterrichten im Sport*
9. *Modul 6: Individualsportarten I - Turnen und Gymnastik/Tanz*
10. *Modul 7: Individualsportarten II - Leichtathletik und Schwimmen*
11. *Modul 8: Sportspiele*
12. *Modul 9: Weitere Sportarten und Bewegungsfelder*
13. *Modul 10: Sportartübergreifende Kompetenzen (Theorie-Praxis-Modul)*

- (2) Zudem umfasst das Fach Sport folgende Wahlpflichtmodule:

1. *Modul 11: Bachelorarbeit*

Die Bachelorarbeit kann im Fach Sport geschrieben werden.

- (3) Die Modulbeschreibungen im Anhang sind Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 2

Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Den Studierenden stehen für das Bestehen jeder Prüfungsleistung drei Versuche zur Verfügung. Die Bachelorarbeit kann einmal wiederholt werden. Wiederholungsversuche können nicht zum Zwecke der Notenverbesserung verwendet werden.
- (2) Studienleistungen werden nicht benotet. Bei Nicht-Bestehen müssen Studienleistungen in derselben Lehrveranstaltung wiederholt werden.
- (3) Mündliche und fachpraktische Prüfungsleistungen werden von zwei Prüfer*innen bewertet. Die wesentlichen Gegenstände und die Note der Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten, das von beiden Prüfer*innen zu unterzeichnen ist. Für die Ermittlung der Note gilt § 13 Abs. 8 Sätze 2 und 3 der Rahmenordnung entsprechend (vgl. § 13 Abs. 5 Satz 4 RPO).
- (4) Schriftliche Prüfungsleistungen im Rahmen von Modulen werden von zwei Prüfer*innen bewertet. Das Gleiche gilt für andere Prüfungsleistungen, die nicht in mündlicher oder fachpraktischer Form erbracht werden. Für die Ermittlung der Note gilt § 13 Abs. 8 Sätze 2 und 3 der Rahmenordnung entsprechend (vgl. § 13 Abs. 6 Satz 3 ff. RPO).

§ 3

Bachelorarbeit

- (1) Sofern die Bachelorarbeit im Fach Sport geschrieben wird, steht der*dem Studierenden für das Thema ein Vorschlagsrecht zu.
- (2) Die Bearbeitungszeit beträgt acht Wochen. Wird die Bachelorarbeit studienbegleitend abgelegt, beträgt die Bearbeitungsfrist 16 Wochen. Die Bachelorarbeit ist dann studienbegleitend, wenn parallel zu ihr noch mindestens ein weiteres Modul absolviert werden muss.

§ 4

Antwortwahlverfahren (Single und Multiple Choice)

- (1) ¹Prüfungsleistungen können ganz oder teilweise im Antwortwahlverfahren (Single und Multiple Choice) abgeprüft werden. ²Bei Prüfungen, die vollständig im Antwortwahlverfahren abgelegt werden, sind jeweils allen Prüflingen dieselben Prüfungsaufgaben zu stellen. ³Die Prüfungsaufgaben müssen auf die für das Modul erforderlichen Kenntnisse abgestellt sein und zuverlässige Prüfungsergebnisse ermöglichen. ⁴Bei der Aufstellung der Prüfungsaufgaben ist festzulegen, welche Antworten als zutreffend anerkannt werden. ⁵Die Prüfungsaufgaben sind vor der Feststellung des Prüfungsergebnisses darauf zu überprüfen, ob sie, gemessen an den Anforderungen der für das Modul erforderlichen Kenntnisse, fehlerhaft sind. ⁶Ergibt diese Überprüfung, dass einzelne Prüfungsaufgaben fehlerhaft sind, sind diese bei der Feststellung des Prüfungsergebnisses nicht zu berücksichtigen. ⁷Bei der Bewertung ist von der verminderten Zahl der Prüfungsaufgaben auszugehen. ⁸Die Verminderung der Zahl der Prüfungsaufgaben darf sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken.
- (2) Eine Prüfung, die vollständig im Antwortwahlverfahren abgelegt wird, ist bestanden, wenn der Prüfling mindestens 50 Prozent der gestellten Prüfungsaufgaben zutreffend beantwortet hat oder wenn die Zahl der vom Prüfling zutreffend beantworteten Fragen um nicht mehr als 10 Prozent die durchschnittliche Prüfungsleistung aller an der betreffenden Prüfung teilnehmenden Prüflinge unterschreitet.

- (3) Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“, wenn er mindestens 75 Prozent,
 „gut“, wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
 „befriedigend“, wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
 „ausreichend“, wenn er keine ober weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

- (4) ¹Für Prüfungsleistungen, die nur teilweise im Antwortwahlverfahren durchgeführt werden, gelten die oben aufgeführten Bedingungen entsprechend. ²Die Gesamtnote wird aus dem gewogenen arithmetischen Mittel des im Antwortwahlverfahren absolvierten Prüfungsteils und dem normal bewerteten Anteil gebildet, wobei Gewichtungsfaktoren die jeweiligen Anteile an der Gesamtleistung in Prozent sind; § 17 Abs. 4 Satz 4 und Satz 5 Rahmenordnung findet entsprechende Anwendung.

§ 5

Eignung für das Fach Sport

- (1) Voraussetzung für die Einschreibung in das Studium des 2-Fach-BA Sport ist der Nachweis der besonderen studiengangsbezogenen Eignung für den Studiengang Sport.
- (2) Näheres regelt die Ordnung für die Feststellung der besonderen Eignung für alle Bachelor-of-Arts-Studiengänge im Fach Sport.

§ 6

Inkrafttreten

- (1) ¹Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Münster (AB Uni) in Kraft. ²Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2026/27 erstmals ihr Studium im Fach Sport im Bachelorstudiengang innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Universität Münster aufgenommen haben.

- (2) ¹Studierende, die vor dem Wintersemester 2026/27 in das Fach Sport im Bachelorstudiengang innerhalb des Zwei-Fach-Modells immatrikuliert wurden, können auf Antrag in den Anwendungsbereich dieser Prüfungsordnung wechseln. ²Der Antrag kann nur gemeinsam für Erst- und Zweitfach sowie für die Bildungswissenschaften gestellt werden, sofern letztere studiert werden. ³Der Antrag ist bei dem für das Erstfach zuständigen Prüfungsamt zu stellen. ⁴Die Antragstellung ist unwiderruflich. ⁵Bereits erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen einschließlich erzielter Fehlversuche werden bei einem Wechsel in diese Prüfungsordnung übernommen, wenn und soweit die Leistungen einander entsprechen.

- (3) ¹Das Studium nach der „Prüfungsordnung für das Fach Sport zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 04.05.2018“ sowie nach der „Prüfungsordnung für das Fach Sport zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 14.02.2012 (einschließlich Änderungsordnungen)“ kann letztmalig zum 29.03.2030 beendet werden. ²Studienleistungen sowie Prüfungsleistungen einschließlich Wiederholungsprüfungen und Prüfungsleistungen nach einem Versäumnis bzw. nach einem Rücktritt können letztmals am 15.10.2029 abgelegt werden. ³Ein Thema für die Bachelorarbeit wird letztmals am 13.02.2029 ausgegeben. ⁴Ein Thema für die Wiederholung der Bachelorarbeit wird letztmals ausgegeben am 01.10.2029. ⁵Im Falle einer schwerwiegenden Krankheit oder Behinderung oder bei Inanspruchnahme von Mutterschutz- oder Elternzeiten oder bei vergleichbaren Gründen kann die*der Studiendekan*in auf Antrag die in den Sätzen 2 bis 4 genannten

Fristen einmalig um höchstens sechs Monate verlängern. ⁶Die geltend gemachten Gründe sind von der*dem Studierenden glaubhaft zu machen. ⁷Die*der Studiendekan*in kann gegebenenfalls die Vorlage eines ärztlichen Attests verlangen. ⁸Versäumt ein*e Studierende*r verschuldet oder unverschuldet die Einhaltung einer der in den Sätzen 2 bis 5 genannten Fristen, so ist ein Antrag auf Wiedereinsetzung ausgeschlossen.

(4) ¹Die „Prüfungsordnung für das Fach Sport zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 04.05.2018“ und die „Prüfungsordnung für das Fach Sport zur Rahmenordnung für die Bachelorprüfungen innerhalb des Zwei-Fach-Modells an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster vom 14.02.2012 (einschließlich Änderungsordnungen)“ werden mit Wirkung zum 29.03.2030 aufgehoben. ²Die Studierenden, die ihr Studium zu diesem Zeitpunkt nicht erfolgreich abgeschlossen haben, werden auf Antrag beim Prüfungsamt in den Anwendungsbereich dieser Prüfungsordnung überführt. ³Bereits erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen einschließlich erzielter Fehlversuche werden bei einem Wechsel in diese Prüfungsordnung übernommen, wenn und soweit die Leistungen einander entsprechen. ⁴Den Studierenden wird eindrücklich empfohlen sich frühzeitig über die Anerkennungsmöglichkeiten zu informieren. ⁵Es wird zudem dringend geraten, sich mit der zuständigen Studienfachberatung für ein Beratungsgespräch in Verbindung zu setzen.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrats des Fachbereichs Psychologie und Sportwissenschaft (Fachbereich 07) vom 29.10.2025.

Die vorstehende Ordnung wird hiermit verkündet.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 12 Abs. 5 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG NRW) eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
2. das Rektorat hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Münster, den 17.11.2025

Der Rektor

Prof. Dr. Johannes W e s s e l s

Anhang: Modulbeschreibungen

Modul 1: Einführung in das Studium der Sportwissenschaft

Unterrichtsfach	Sport
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft
Modulnummer	1

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1-2
Leistungspunkte (LP)	8
Workload (h) insgesamt	240
Dauer des Moduls	2
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul (P)

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul zielt auf eine Einführung in das Studium der Sportwissenschaft und legt damit die Grundlage für die weiteren natur-, geistes- und sozialwissenschaftlichen sowie sportpraktischen und pädagogisch-didaktischen Module des Studiums. Es soll ein Verständnis dafür angebahnt werden, was Sport philosophisch, soziologisch und historisch ist, was (Sport-)Wissenschaft ist und wie sie methodisch qualitativ und quantitativ arbeitet, wie der eigene und andere Körper wahrgenommen und gebildet werden kann und welche Formen von großen und kleinen (Sport-)Spielen es gibt. Es werden grundlegende Wissensbestände der Sportwissenschaft erarbeitet und eine wissenschaftliche Denkhaltung vermittelt. Charakteristisch für das Modul ist die Verschränkung von Theorie und Praxis, von eigener Erfahrung und Reflexion. Durch die Klärung grundlegender Inhalte, das Erlernen von Arbeitstechniken und die praktische Begegnung mit der Körperbildung und der Welt der Spiele sollen grundlegende Kompetenzen für das weitere Studium erworben werden.	
Lehrinhalte	
In theoretischer Hinsicht wird geklärt, was Sport aus philosophischer und soziologischer Perspektive auszeichnet, wie er sich historisch entwickelt hat und in der heutigen Gesellschaft organisiert ist. Dann wird aufgezeigt, was Wissenschaft bedeutet und welche grundlegenden Erkenntnismöglichkeiten es gibt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung quantitativer und qualitativer empirischer Forschungsmethoden. Außerdem wird ein Fundament grundlegender Wissensbestände verschiedener sportwissenschaftlicher Fachgebiete, wie Bewegungswissenschaft, Trainingswissenschaft, Sportpsychologie, -geschichte, -soziologie, und -pädagogik für das weitere Studium vermittelt. Dabei wird auch das Berufsfeld der Sportlehrkraft, grundlegende sportpädagogische/-didaktische Konzepte und das weitere Studium in den Blick genommen.	
In praktischer Hinsicht werden zum einen den individuellen Körper betreffende Themen, wie Bewegungsmuster und motorisches Lernen sowie sportmotorische Fähigkeiten/Fertigkeiten, anhand verschiedener Beispiele praktisch erprobt. Zum anderen wird die Welt der (Sport-)Spiele in ihren philosophischen, historischen, sozialen, trainingswissenschaftlichen, pädagogischen etc. Dimensionen an ausgewählten Beispielen erfahren. Die praktischen Erfahrungen werden stets auch kritisch reflektiert und eingeordnet.	
Lernergebnisse	

Die Studierenden ...

- verstehen, was Sport ist, wie er sich entwickelt hat, wie er heute organisiert wird und welche Rolle er in der Gesellschaft spielt.
- verstehen, was (Sport-)Wissenschaft bedeutet, wie sie organisiert ist, welche prinzipiellen Erkenntnismöglichkeiten und qualitative/quantitative Methoden es gibt. Sie sind in der Lage eine Literaturrecherche eingeständig durchzuführen und erste eigene Studien zu konzipieren. Außerdem haben sie vertiefte Einblicke in die speziellen Fragestellungen und Arbeitsweisen ausgewählter Gebiete der Sportwissenschaft erhalten.
- verfügen über grundlegendes Wissen aus verschiedenen geistes-, sozial- und naturwissenschaftlichen Fachgebieten der Sportwissenschaft.
- haben einen Überblick über die Entwicklung der Sportpädagogik über Grundlegendes zum Berufsfeld einer Sportlehrkraft sowie über Ziele, Inhalte und Methoden im Sportunterricht gewonnen.
- kennen sportmotorische Tests, können sie kritisch hinterfragen, ihre eigenen motorischen bzw. sportspielerischen Fähigkeiten/Fertigkeiten einschätzen und motorische bzw. sportspielerische Tests erfolgreich absolvieren.
- haben grundlegende motorische Kompetenzen, wie Körperbeherrschung, Fein- u. Grobmotorik erworben.
- haben verschiedene Aspekte der körperlichen Wahrnehmung und Bildung, wie Haltung, Kinästhetik, versch. sportmotorische Fähigkeiten, Bewegungsrhythmen, -strukturen und -analyse am eigenen Leibe praktisch erfahren, eingeübt und reflektiert.
- erwerben grundlegende sportspielspezifische Kompetenzen (technisch, taktisch und sozial / allgemeine Spielfähigkeit).
- haben verschiedenartige Formen großer und kleiner Spiele sowie deren Training, Analyse und pädagogisches Potenzial praktisch erprobt und reflektiert.
- sind für einen respektvollen, grenzachtenden und gesundheitsförderlichen Umgang mit dem eigenen und fremden Körper sensibilisiert.

3		Aufbau				
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	Vorlesung	Einführung in das Studium der Sportwissenschaft	P	30 (2 SWS)	7,5
2	V	Vorlesung	Wissenschaftliches Arbeiten	P	30 (2 SWS)	37,5
3	S	Fachpraktisches Seminar	Körperwahrnehmung/ Körperbildung	P	30 (2 SWS)	37,5
4	S	Fachpraktisches Seminar	Spiele, Spiele, Sport	P	30 (2 SWS)	37,5
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die LV Nr. 3 und LV Nr. 4 sind zulassungsbeschränkt. Die Veranstaltungen werden über das Platzvergabeverfahren zugewiesen.						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur <i>Einführung in das Studium der Sportwis- senschaft</i>	60 Min.		100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			5 %		

Studienleistung(en)			
Nr.	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1	Unterschiedliche Arten von Studienleistungen sind möglich, z. B. schriftliche Aufgaben (10-15 Min.), bibliografische Übung (2-3 S.), empirische Übung (Poster), Webquest/Selbstlernkurs (3 Std.), (digitale) Bibliotheksführung (2 Std.), Klausur (30 Min.), Literaturrecherche (10-15 Quellen), Lektüre (10-30 Std.), mündliche Prüfung (15 Min.). Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.	siehe Art	LV Nr. 2
2	Unterschiedliche Arten von Studienleistungen sind möglich, z. B. Lektüre (10-30 Std.), mündliche Prüfung (15 Min.), Stundenprotokoll (1-2 S.), Referat (10-30 min.), Beobachtungsaufgaben (5 Min. Bericht), Rückmeldung geben (10 Min.), Praxisdemonstration (einzelne Übungen), Fachpraktische Tests, z. B. Sportpieltest, Fitnesstest, Koordinationstest, Ausdauer-test (60 Min.), sportmotorische Praxis (Üben und Trainieren), Übernahme von Teilen einer Unterrichtseinheit (10-20 Min.). Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.	siehe Art	LV Nr. 3
3	siehe SL Nr. 2		LV Nr. 4

5	Zuordnung des Workloads	
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
	LV Nr. 4	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	1 LP
	SL Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	1 LP
Summe LP		8 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Regelungen zur Anwesenheit	Anwesenheitspflicht in der LV Nr. 3 und LV Nr. 4. In den fachpraktischen Seminaren dürfen Studierende jeweils max. 20 % der Seminareinheiten fehlen, da hier spezielle Techniken, Erkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden können. Wird die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.	

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester		
Modulverantwortliche*r/FB	Dr. Kai Reinhart	FB 07	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs		
Modulsprache(n)	Deutsch		
Modultitel englisch	introduction into sport science studies		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: introduction into sport science studies		
	LV Nr. 2: scientific work		
	LV Nr. 3: body awareness		
	LV Nr. 4: play, games, sports		

9	LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)		Modul gesamt: 0 LP	
Inklusion (LP)		Modul gesamt: 0 LP	

10	Sonstiges		
	-		

	Kategorie				(h)/SWS	studium (h)
1	V	Vorlesung	Vorlesung Sportpädagogik und Sportgeschichte	P	30 (2 SWS)	45
2	S	Seminar	Seminar Sportpädagogik und Sportgeschichte	P	30 (2 SWS)	45
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Seminare der LV Nr. 2 sind zulassungsbeschränkt. Die Seminare werden über das Platzvergabeverfahren zugewiesen.						

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur <i>Sportpädagogik und Sportgeschichte</i>	60 Min.		100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			7,5 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Unterschiedliche Arten von Studienleistungen sind möglich, z. B. schriftliche Aufgaben (je ca. 10-60 Min.), bibliografische Übung (ca. 2-3 S.), empirische Übung (Poster), Literaturrecherche (ca. 10-15 Quellen), Lektüre (ca. 10-30 Std.), Beobachtungsaufgaben (5 Min. Bericht). Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.		siehe Art	LV Nr. 1	
2	Unterschiedliche Arten von Studienleistungen sind möglich, z. B. schriftliche Aufgaben (10-60 Min.), bibliografische Übung (2-3 S.), Hausarbeit (12-15 S.), Klausur (10-30 Min.), Literaturrecherche (10-15 Quellen), Lektüre (10-30 Std.), mündliche Prüfung (15 Min.), Stundenprotokoll ggf. mit Vortrag (1-2 S./5-10 Min.), Referat (10-45 Min.), Beobachtungsaufgaben (5 Min. Bericht), Poster ggf. mit Präsentation (10-20 Std.). Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.		siehe Art	LV Nr. 2	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	1 LP
Summe LP		5 LP

Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:	
–	Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
–	Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
–	Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Regelungen zur Anwesenheit	keine	

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester		
Modulverantwortliche*r/FB	Junprof. Dr. Helga Leinweber, Dr. Kai Reinhart	FB 07	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs		
Modulsprache(n)	Deutsch		
Modultitel englisch	sports pedagogy and sports history		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: lecture sports pedagogy and history		
	LV Nr. 2: seminar sports pedagogy and history		

9	LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)		Modul gesamt: 0 LP	
Inklusion (LP)		Modul gesamt: 0 LP	

10	Sonstiges		
	-		

Modul 2b: Sozialwissenschaften des Sports

Unterrichtsfach	Sport
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Sozialwissenschaften des Sports
Modulnummer	2b

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	2 oder 3
Leistungspunkte (LP)	5
Workload (h) insgesamt	150
Dauer des Moduls	1
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul (P)

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Ausgehend von sportwissenschaftlichen Grundlagen aus Modul 1 zielt das Modul 2b auf die Vermittlung spezifischer fachwissenschaftlicher Kenntnisse, Haltung und Handlungsfähigkeiten in dem Bereich Sozialwissenschaften des Sports. Während die Vorlesungen einen allgemeinen Überblick über zentrale Gegenstände und Erkenntnisse vermittelt, werden in den Seminaren ausgewählte Themen vertieft. Dabei lernen die Studierenden, fachwissenschaftliche Texte zu lesen, zu verstehen und einzuordnen. Außerdem üben sie verschiedene Methoden geistes- und sozialwissenschaftlicher empirischer Forschung. Damit wird die Voraussetzung für eine spätere Bachelorarbeit geschaffen. Das Modul bildet außerdem die Basis für ein Masterstudium in geistes- und sozialwissenschaftlichen Modulen.	
Lehrinhalte	
In der Vorlesung Sozialwissenschaften des Sports werden grundlegende allgemeine sozialwissenschaftliche Konzepte vorgestellt, die für ein Verständnis des Sports als gesellschaftlichem Phänomen unerlässlich sind. Darüber hinaus werden die internationale Entwicklung des Sports sowie grundlegende institutionelle und organisatorische Strukturen des europäischen und deutschen Sports vor dem Hintergrund aktueller empirischer Forschungen behandelt. Schließlich werden ausgewählte gesellschaftliche Herausforderungen an den Sport thematisiert. In den Seminaren werden an ausgewählten Beispielen aus den Sozialwissenschaften des Sports thematische Schwerpunkte gesetzt, vom Umgang mit Vielfalt im Sport, abweichenden Verhalten, Geschlechterfragen, über demographischen Wandel hin zur Rolle des Sports für die nationale Identifikation und zur gesellschaftlichen Bedeutung von Großsportereignissen.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden ... - haben einen Überblick über die vielfältigen gesellschaftlichen Bezüge des Sports erlangt. Sie können die Prägung des Sports durch gesellschaftliche Rahmenbedingungen und die gesellschaftlichen Funktionen des Sports einordnen und kritisch reflektieren. Auf der Basis neuester empirischer Forschung haben sie ihr Wissen erweitert und vertieft sowie sozialwissenschaftliches Denken, Argumentieren und Arbeiten eingeübt. - haben einen Überblick über die Entwicklung der Sozialwissenschaften des Sports erlangt. Sie verstehen zentrale Begriffe, Ideen, Theorien und Methoden in ihrer inneren Logik und in ihren gesellschaftlichen und politischen Zusammenhängen und können sie kritisch reflektiert. An ausgewählten Themen haben sie ihr Verständnis erweitert und vertieft sowie sportsoziologischen Denken, Argumentieren und Arbeiten eingeübt.	

3	Aufbau
----------	---------------

Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	Vorlesung	Vorlesung Sozialwissenschaften des Sports	P	30 (2 SWS)	45
2	S	Seminar	Seminar Sozialwissenschaften des Sports	P	30 (2 SWS)	45
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Seminare der LV Nr. 2 sind zulassungsbeschränkt. Die Seminare werden über das Platzvergabeverfahren zugewiesen.						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur <i>Sozialwissenschaften des Sports</i>	60 Min.		100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			7,5 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Unterschiedliche Arten von Studienleistungen sind möglich, z. B. schriftliche Aufgaben (10-60 Min.), bibliografische Übung (2-3 S.), empirische Übung (1 Poster), Literaturrecherche (10-15 Quellen), Lektüre (10-30 Std.), Beobachtungsaufgaben (5 Min. Bericht). Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.		siehe Art	LV Nr. 1	
2	Unterschiedliche Arten von Studienleistungen sind möglich, z. B. schriftliche Aufgaben (je 10-60 Min.), bibliografische Übung (2-3 S.), Hausarbeit (12-15 S.), Klausur (10-30 Min.), Literaturrecherche (10-15 Quellen), Lektüre (10-30 Std.), mündliche Prüfung (15 Min.), Stundenprotokoll ggf. mit Vortrag (1-2 S./5-10 Min.), Referat (10-45 Min.), Beobachtungsaufgaben (5 Min. Bericht), Poster ggf. mit Präsentation (10-20 Std.). Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.		siehe Art	LV Nr. 2	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	1 LP

Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	1 LP
Summe LP		5 LP

Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:

- Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Regelungen zur Anwesenheit	keine	

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulverantwortliche*r/FB	Prof. Dr. Henk Erik Meier, Dr. Mara Konjer	FB 07

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs	
Modulsprache(n)	Deutsch	
Modultitel englisch	social sciences of sport	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: lecture social sciences of sport	
	LV Nr. 2: seminar social sciences of sport	

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)		Modul gesamt: 0 LP
Inklusion (LP)		Modul gesamt: 0 LP

10	Sonstiges	
	-	

Modul 3a: Sportpsychologie

Unterrichtsfach	Sport
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Sportpsychologie
Modulnummer	3a

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	3 oder 4
Leistungspunkte (LP)	5
Workload (h) insgesamt	150
Dauer des Moduls	1
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul (P)

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Ausgehend von sportwissenschaftlichen Grundlagen aus Modul 1 zielt das Modul 3a auf die Vermittlung spezifischer fachwissenschaftlicher Grundlagen in der Sportpsychologie und der Weiterentwicklung der forschenden Grundhaltung ab. Dabei werden sowohl fachspezifische Kenntnisse als auch quantitativ- empirische Forschungsmethoden, wissenschaftliche Haltungen sowie Regeln wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens weitervermittelt bzw. vertieft. Studierende lernen fachwissenschaftliche Texte zu lesen, zu verstehen, einzuordnen und die Inhalte reflektiert auf Anwendungsbereiche der Sportpsychologie und Sportpraxis auf verschiedene Zielgruppen anzuwenden. Sie sind dadurch in der Lage, erste eigene Studien durchzuführen und werden damit auf Anforderungen der Bachelorarbeit vorbereitet.	
Lehrinhalte	
In der Vorlesung Sportpsychologie werden Ursachen, Bedingungen und Folgen des Verhaltens und Erlebens von Menschen im Kontext des Sports thematisiert und Möglichkeiten der Verhaltensbeeinflussung vorgestellt. Dazu gehören verschiedene Themen mit und ohne Schulbezug. Das betrifft u.a. allgemeinspsychologische Aspekte, wie Wahrnehmung, Lernen, Urteilen und Entscheiden, persönlichkeits- und entwicklungspsychologische Fragen wie Persönlichkeit und Selbstkonzept, motorische Entwicklung, Motivation, Emotion sowie sozialpsychologische Fragen (z.B. Kognition, Gruppe, Team, Führung, Aggression). Ergänzt werden alle Inhalte um diagnostische Verfahren und die methodische Erfassung dieser Aspekte. In den begleitenden Seminaren werden ausgewählte sportpsychologische Aspekte aufgegriffen und vertieft und, falls möglich, auf verschiedene Zielgruppen oder auf Anforderungen verschiedener Settings des Sports (Gesundheit, Reha, Verein, Spitzensport, ...) übertragen. Sportpsychologie ist eine empirische Wissenschaft, die überwiegend mit quantitativen Methoden arbeitet. Daher wird in der Vorlesung besonders auf Fragen von Versuchsplanung, Testen und Messen sowie auf statistische Auswertungsverfahren eingegangen. In der Vorlesung wie auch in den Seminaren wird dies mit inhaltlichen Fragestellungen verknüpft und vertieft.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden ... • kennen grundlegende Begriffe, Sachverhalte und methodische Aspekte der Sportpsychologie. • sind in der Lage, unterschiedliche sportpsychologische Perspektiven auf den Sport sowie insbesondere deren wissenschaftstheoretische Fundierung einzunehmen und kritisch zu reflektieren. • verfügen über grundlegende forschungsmethodologische Kompetenzen, um sportpsychologischen Fragestellungen nachgehen zu können sowie über überfachliche wissenschaftliche Beurteilungs- und Diskursfähigkeiten.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	Vorlesung	Vorlesung Sportpsychologie	P	30 (2 SWS)	45
2	S	Seminar	Seminar Sportpsychologie	P	30 (2 SWS)	45
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Seminare der LV Nr. 2 sind zulassungsbeschränkt. Die Seminare werden über das Platzvergabeverfahren zugewiesen.						

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur <i>Sportpsychologie</i>	60 Min.		100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			7,5 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Unterschiedliche Arten von Studienleistungen sind möglich, z. B. Klausur (45-60 Min.), Mündliche Prüfung (bis zu 15 Min.), Seminararbeit, Ausarbeitung und/oder Lerntagebuch (bis zu 15 S.), empirische Übung ggf. mit Präsentation (ein Poster), Stundenprotokoll (1-2 S.), Lehrvideo, Beitragsreihe im Social Media Bereich und/oder Podcast (10-15 Min.). Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.		siehe Art	LV Nr. 1	
2	Unterschiedliche Arten von Studienleistungen sind möglich, z. B. Referat inkl. Literaturrecherche (15-30 Min), Mündliche Prüfung (bis zu 15 Min.), Seminararbeit, Ausarbeitung und/oder Lerntagebuch (bis zu 15 S.), Empirische Übung ggf. mit Präsentation (ein Poster), Stundenprotokoll (1-2 S.), Lehrvideo, Beitragsreihe im Social Media Bereich und/oder Podcast (10-15 Min.). Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.		siehe Art	LV Nr. 2	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	1 LP

Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	1 LP
Summe LP		5 LP

Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:

- Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Regelungen zur Anwesenheit	keine	

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester		
Modulverantwortliche*r/FB	apl. Prof. Dr. Maike Tietjens, Dr. Barbara Halberschmidt	FB 07	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs		
Modulsprache(n)	Deutsch		
Modultitel englisch	sports psychology		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: lecture sports psychology		
	LV Nr. 2: seminar sports psychology		

9	LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)		Modul gesamt: 0 LP	
Inklusion (LP)		Modul gesamt: 0 LP	

10	Sonstiges		
	-		

Modul 3b: Trainingswissenschaft

Unterrichtsfach	Sport
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Trainingswissenschaft
Modulnummer	3b

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	3 oder 4
Leistungspunkte (LP)	5
Workload (h) insgesamt	150
Dauer des Moduls	1
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul (P)

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Ausgehend von sportwissenschaftlichen Grundlagen aus Modul 1 zielt das Modul 3b auf die Vermittlung spezifischer fachwissenschaftlicher Grundlagen in der Trainingswissenschaft und der Weiterentwicklung der forschenden Grundhaltung ab. Dabei werden sowohl fachspezifische Kenntnisse als auch quantitativ- empirische Forschungsmethoden, wissenschaftliche Haltungen sowie Regeln wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens weitervermittelt bzw. vertieft. Studierende lernen fachwissenschaftliche Texte zu lesen, zu verstehen, einzuordnen und die Inhalte reflektiert auf Anwendungsbereiche der Trainingswissenschaft und Sportpraxis auf verschiedene Zielgruppen anzuwenden. Sie sind dadurch in der Lage, erste eigene Studien durchzuführen und werden damit auf Anforderungen der Bachelorarbeit vorbereitet.	
Lehrinhalte	
In der Vorlesung Trainingswissenschaft werden trainingswissenschaftliche und sportmotorische Inhalte in den Themenfeldern Schulsport, Freizeitsport, Leistungssport und Gesundheitssport vorgestellt. Dabei werden sowohl anwendungsorientierte Fragestellungen als auch grundlagenwissenschaftliche Aspekte der Trainingswissenschaft aufgearbeitet und einer naturwissenschaftlichen orientierten Prüfung unterzogen. Dazu gehören u.a. Grundlagen der Diagnostik und Analyse, sowie die Themenfelder Kondition, Koordination, Wahrnehmung, Kognition und Motorik, sportliche Technik, Taktik, Expertise und Talent. In den Seminaren werden ausgewählte trainingswissenschaftliche Aspekte aufgegriffen und vertieft. Trainingswissenschaft ist eine empirische Wissenschaft, die überwiegend mit quantitativen Methoden arbeiten. Daher wird in den Vorlesungen besonders auf Fragen von Versuchsplanung, Testen und Messen sowie auf statistische Auswertungsverfahren eingegangen. In den Vorlesungen wie auch in den Seminaren wird dies mit inhaltlichen Fragestellungen verknüpft und vertieft.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden ... • kennen grundlegende Begriffe, Sachverhalte und methodische Aspekte der Trainingswissenschaft. • sind in der Lage, unterschiedliche trainingswissenschaftliche Perspektiven auf den Sport sowie insbesondere deren wissenschaftstheoretische Fundierung einzunehmen und kritisch zu reflektieren. • verfügen über grundlegende forschungsmethodologische Kompetenzen, um trainingswissenschaftlichen Fragestellungen nachgehen zu können sowie über überfachliche wissenschaftliche Beurteilungs- und Diskursfähigkeiten.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	Vorlesung	Vorlesung Trainingswissenschaft	P	30 (2 SWS)	45
2	S	Seminar	Seminar Trainingswissenschaft	P	30 (2 SWS)	45
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Seminare der LV Nr. 2 sind zulassungsbeschränkt. Die Seminare werden über das Platzvergabeverfahren zugewiesen.						

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur <i>Trainingswissenschaft</i>	60 Min.		100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			7,5 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Unterschiedliche Arten von Studienleistungen sind möglich, z. B. Klausur (45-60 Min.), Mündliche Prüfung (bis zu 15 Min.), Seminararbeit, Ausarbeitung und/oder Lerntagebuch (bis zu 15 S.), empirische Übung ggf. mit Präsentation (ein Poster), Stundenprotokoll (1-2 S.), Lehrvideo, Beitragsreihe im Social Media Bereich und/oder Podcast (10-15 Min.). Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.		siehe Art	LV Nr. 1	
2	Unterschiedliche Arten von Studienleistungen sind möglich, z. B. Referat inkl. Literaturrecherche (15-30 Min), Mündliche Prüfung (bis zu 15 Min.), Seminararbeit, Ausarbeitung und/oder Lerntagebuch (bis zu 15 S.), Empirische Übung ggf. mit Präsentation (ein Poster), Stundenprotokoll (1-2 S.), Lehrvideo, Beitragsreihe im Social Media Bereich und/oder Podcast (10-15 Min.). Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.		siehe Art	LV Nr. 2	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	SL Nr. 1	1 LP

Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	1 LP
Summe LP		5 LP

Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:

- Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6 Voraussetzungen		
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Regelungen zur Anwesenheit	keine	

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulverantwortliche*r/FB	Prof. Dr. Claudia Voelcker-Rehage, apl. Prof. Dr. Eric Eils	FB 07

8 Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs	
Modulsprache(n)	Deutsch	
Modultitel englisch	training science in sports	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: lecture training science in sports	
	LV Nr. 2: seminar training science in sports	

9 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)		Modul gesamt: 0 LP
Inklusion (LP)		Modul gesamt: 0 LP

10 Sonstiges		
	-	

Modul 4a: Bewegungswissenschaft

Unterrichtsfach	Sport
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Bewegungswissenschaft
Modulnummer	4a

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1 oder 2
Leistungspunkte (LP)	5
Workload (h) insgesamt	150
Dauer des Moduls	1
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul (P)

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul baut auf den allgemeinen sportwissenschaftlichen Grundlagen des Moduls 1 auf und zielt darauf ab, spezifische fachwissenschaftliche Grundlagen in der Bewegungswissenschaft zu vermitteln. Dabei stehen sowohl die Aneignung fachspezifischer Kenntnisse als auch die Entwicklung wissenschaftlicher Haltungen und Handlungskompetenzen im Mittelpunkt. Die im ersten Modul angelegte forschende Grundhaltung wird weiterentwickelt.	
Lehrinhalte	
Im Bereich der Bewegungswissenschaft erwerben die Studierenden Grundkenntnisse in den Themenfeldern Biomechanik, Motorik und motorische Kontrolle von Bewegungen. Naturwissenschaftliche Theorien und Methoden zur Analyse menschlicher Bewegungen werden vorgestellt und in den Seminaren durch vertiefte Auseinandersetzung mit Aspekten der Biomechanik, Motorik und motorischen Kontrolle ergänzt. Hierbei wird methodisches Wissen vermittelt, das durch die Recherche relevanter Literatur erarbeitet und exemplarisch angewendet wird. Die Interpretation und Einordnung von Bewegungsanalysen sowie die Ableitung konkreter Interventionsmaßnahmen durch Bewegung und Sport bilden ebenfalls einen zentralen Bestandteil des Moduls.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden ... • können grundlegende Begriffe, Sachverhalte und Entwicklungen in der Bewegungswissenschaft benennen und kritisch diskutieren. • sind in der Lage, unterschiedliche bewegungswissenschaftliche Perspektiven auf den Sport einzunehmen und deren wissenschaftstheoretische Fundierung kritisch zu reflektieren. • erwerben bewegungswissenschaftliche Grundlagen und können diese kritisch einordnen. • werden mit grundlegenden Forschungsmethoden der Bewegungswissenschaften vertraut gemacht und erwerben eine forschende Grundhaltung. • können biomechanische und grundlegende physikalische Konzepte anwenden und einfache bewegungswissenschaftliche Aufgaben lösen.	

3	Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)

1	V	Vorlesung	Vorlesung Bewegungswissenschaft	P	30 (2 SWS)	45
2	S	Seminar	Seminar Bewegungswissenschaft	P	30 (2 SWS)	45

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Die Seminare der LV Nr. 2 sind zulassungsbeschränkt. Die Seminare werden über das Platzvergabeverfahren zugewiesen.

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur <i>Bewegungswissenschaft</i>	60 Min.		100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			7,5 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Unterschiedliche Arten von Studienleistungen sind möglich, z. B. Klausur (45-60 Min.), Mündliche Prüfung (bis zu 15 Min.), Seminararbeit, Ausarbeitung und/oder Lerntagebuch (bis zu 15 S.), Empirische Übung ggf. mit Präsentation (ein Poster), Stundenprotokoll (1-2 S.), Lehrvideo, Beitragsreihe im Social Media Bereich und/oder Podcast (10-15 Min.). Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.		siehe Art	LV Nr. 1	
2	Unterschiedliche Arten von Studienleistungen sind möglich, z. B. Referat inkl. Literaturrecherche (15-30 Min.; bis zu 10 Std.), Mündliche Prüfung (bis zu 15 Min.), Seminararbeit, Ausarbeitung und/oder Lerntagebuch (bis zu 15 S.), Empirische Übung ggf. mit Präsentation (ein Poster), Stundenprotokoll (1-2 S.), Lehrvideo, Beitragsreihe im Social Media Bereich und/oder Podcast (10-15 Min.). Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.		siehe Art	LV Nr. 2	

5	Zuordnung des Workloads	
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	1 LP
Summe LP		5 LP

Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:

- Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Regelungen zur Anwesenheit	keine

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulverantwortliche*r/FB	Prof. Dr. Heiko Wagner, PD Dr. Michael Brach	FB 07

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs
Modulsprache(n)	Deutsch
Modultitel englisch	movement science
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: lecture movement science
	LV Nr. 2: seminar movement science

9 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)		Modul gesamt: 0 LP
Inklusion (LP)		Modul gesamt: 0 LP

10 Sonstiges	
	–

3	Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	V	Vorlesung	Vorlesung Sportmedizin	P	30 (2 SWS)	45
2	S	Seminar	Seminar Sportmedizin	P	30 (2 SWS)	45
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Seminare der LV Nr. 2 sind zulassungsbeschränkt. Die Seminare werden über das Platzvergabeverfahren zugewiesen.						

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur <i>Sportmedizin</i>	60 Min.		100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			7,5 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Unterschiedliche Arten von Studienleistungen sind möglich, z. B. Klausur (45-60 Min.), Mündliche Prüfung (bis zu 15 Min.), Seminararbeit, Ausarbeitung und/oder Lerntagebuch (bis zu 15 S.), Empirische Übung ggf. mit Präsentation (ein Poster), Stundenprotokoll (1-2 S.), Lehrvideo, Beitragsreihe im Social Media Bereich und/oder Podcast (10-15 Min.). Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.		siehe Art	LV Nr. 1	
2	Unterschiedliche Arten von Studienleistungen sind möglich, z. B. Referat inkl. Literaturrecherche (15-30 Min.; bis zu 10 Std.), Mündliche Prüfung (bis zu 15 Min.), Seminararbeit, Ausarbeitung und/oder Lerntagebuch (bis zu 15 S.), Empirische Übung ggf. mit Präsentation (ein Poster), Stundenprotokoll (1-2 S.), Lehrvideo, Beitragsreihe im Social Media Bereich und/oder Podcast (10-15 Min.). Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.		siehe Art	LV Nr. 2	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	1 LP
Summe LP		5 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.		

- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Regelungen zur Anwesenheit	keine

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulverantwortliche*r/FB	Prof. Dr. Heiko Wagner, PD Dr. Michael Brach	FB 07

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor für das Lehramt an Grundschulen Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs
Modulsprache(n)	Deutsch
Modultitel englisch	sports medicine
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: lecture sports medicine
	LV Nr. 2: seminar sports medicine

9 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)		Modul gesamt: 0 LP
Inklusion (LP)		Modul gesamt: 0 LP

10 Sonstiges	
	–

Modul 5: Unterrichten im Sport

Unterrichtsfach	Sport
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Unterrichten im Sport
Modulnummer	5

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	4-5
Leistungspunkte (LP)	8
Workload (h) insgesamt	240
Dauer des Moduls	2
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul (P)

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul liegt in der späten Mitte des Bachelorstudiums und befasst sich mit den Grundlagen fachdidaktischen Denkens und Handelns. Damit soll eine erste Reflexion der lehramtsbezogenen Professionsentwicklung erfolgen, indem bisherige Unterrichtserfahrungen aus Schule, Sportverein und Studium aufgegriffen und theoretisch gerahmt werden. Entsprechend geht es um die Vermittlung fachdidaktischer <i>Grundkenntnisse</i> zum Lehren und Lernen im Sport sowie um <i>Grundformen</i> von Planung, Durchführung und Auswertung von Sportstunden (Stundenteilen). Im Sinne des forschenden Lernens liegt der Fokus auf der Reflexion <i>eigener</i> Lernprozesse. Darüber hinaus sollen im Rahmen einer interdisziplinären Ringvorlesung erste Bezüge zu heterogenen Zielgruppen und Inklusion im Sport hergestellt werden. Dabei werden vor allem das <i>Herstellen von Heterogenität</i> aus den unterschiedlichen Teildisziplinen der Sportwissenschaft sowie grundlegende Ansätze und Konzepte beleuchtet, die Möglichkeiten des Umgangs mit Heterogenität in sportlichen Kontexten anbahnen. In den Studiengängen LG und LS wird der Inklusionsbezug im Seminar verstärkt in den Blick genommen. Der konkrete Einbezug spezifischer Zielgruppen in die Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht wird dann im MEd im Modul Sportdidaktik vertieft.	
Lehrinhalte	
Zu den Grundlagen fachdidaktischen Denkens und Handelns gehören allgemeine sportdidaktische Konzepte, der Implikationszusammenhang von Zielen, Inhalten und Methoden, Sach-/Gegenstandsanalysen, unterrichtsmethodische Grundlagen inklusive des Umgangs mit digitalen Medien im Sportunterricht, Grundlagen des Schulsports sowie der Richtlinien und Lehrpläne. Neben diesen Grundkenntnissen wird auch Handwerkszeug für eine zielgerichtete Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht vermittelt sowie eine erste Auseinandersetzung mit der späteren Lehrkraftrolle angebahnt. Fragen der Heterogenität sowie Inklusion im Sport werden aus unterschiedlichen Fachperspektiven behandelt, z.B. in medizinischer, bewegungswissenschaftlicher, trainingswissenschaftlicher, sportpsychologischer, -pädagogischer, -didaktischer, -soziologischer, -historischer, -ethischer und -politologischer Hinsicht. Die Vielfalt der Perspektiven macht zugleich die Konstitution der Sportwissenschaft als Querschnittswissenschaft deutlich.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden können ... • allgemeine fachdidaktische Grundkenntnisse zum Lehren und Lernen im Sport (siehe Aufzählung bei Inhalten) darstellen sowie deren Relevanz für die Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht begründen. • Theorien zur Heterogenität und Inklusion im Sport darstellen, diese vor dem Hintergrund verschiedener fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektiven einordnen sowie sich ihren eigenen Standpunkt bewusst machen, diesen erweitern und begründen.	

- ihre eigenen Lehr-Lern-Prozesse in Schule, Sportverein und Studium analysieren sowie im didaktischen Feld und vor dem Hintergrund eines inklusiven Schulsports begründet einordnen.
- ihre fachdidaktischen Grundkenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung von Sportstunden anwenden, indem sie ...
 - Sportstunden zielgerichtet planen und auswerten.
 - Unterrichtsbeispiele (Planungen und Durchführungen) im Hinblick auf ihre didaktisch-metho- dische Stringenz sowie die Stimmigkeit zu pädagogischen Vorgaben analysieren und beurtei- len.
- durch die erworbenen Grundorientierungen einer lehramtsbezogenen Professionsentwicklung ihre Berufswahlentscheidung differenziert begründen.
- ihre sozialen Kompetenzen weiterentwickeln, indem sie zielgerichtet im Team zusammenarbeiten und dabei engagiert ihren Beitrag zum Gruppenergebnis leisten sowie die Gruppenmitglieder wert- schätzend und motivational unterstützen.
- ihre eigenverantwortliche Arbeitshaltung im Sinne eines selbstgewählten Studiums weiterentwi- ckeln, indem sie ...
 - die Studienangebote bewusst zur eigenen Professionalisierung nutzen.
 - um eine hohe Qualität eigener Arbeitsergebnisse bemüht sind.
 - sich verlässlich an vereinbarten Regeln/Vereinbarungen halten.
 - eine kritische und fragende Grundhaltung entwickeln.

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV- Kate- gorie	LV- Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbst- studium (h)
1	V	Vorlesung	Unterrichten im Sport	P	30 (2 SWS)	45
2	V	Vorlesung	Ringvorlesung Inklusion im Sport	P	30 (2 SWS)	60
3	S	Seminar	Unterrichten im Sport	P	30 (2 SWS)	45
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Seminare der LV Nr. 3 sind zulassungsbeschränkt. Die Seminare werden über das Platzvergabever- fahren zugewiesen.						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP / MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Klausur <i>Unterrichten im Sport</i>	120 Min.		100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			10 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Unterschiedliche Arten von Studienleistungen sind möglich z. B. Protokoll (1-2 S.), bibliografische Übung (10-15 Quellen), Aufgaben zur Vorlesung (4-6 Aufgaben), Klausur (30 Min.), mündliche Prüfung (15-20 Min.), Text/Video mit Aufgaben (2-3 S.), Reflexionsaufgaben (2-3 S.).		siehe Art	LV Nr. 1	

	Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.		
2	siehe SL Nr. 1		LV Nr. 2
3	Unterschiedliche Arten von Studienleistungen sind möglich z. B. Textarbeit mit Aufgaben (2-3 S.), Planung einer Unterrichtsstunde (3-4 S.), Hospitation (1-2 UE), Analyse eines Videos (1-2 S.) Hospitationsbericht (4-6 S.), Klausur (30 Min.), Stundenmitgestaltung (20 Min.), mündliche Prüfung (15-20 Min.), Referat (10-20 Min.), Hausarbeit (10-15 S.), Lerntagebuch/Portfolioarbeit (10-15 S.), Seminardokumentation oder Reflexionsbericht (je 4-6 S.) oder empirische Übung (6-8 S. oder wissenschaftliches Poster). Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.	siehe Art	LV Nr. 3

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	1 LP
	SL Nr. 3	1 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	2 LP
Summe LP		8 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Regelungen zur Anwesenheit	Anwesenheitspflicht in der LV Nr. 3. Zur Entwicklung einer umfassenden Vermittlungskompetenz im Fach Sport gehört die dialogische, handelnde und reflexive Auseinander-

	setzung mit grundlegenden sportdidaktischen Themen- und Forschungsfeldern, die die besonderen Bildungspotenziale des Sports, aber auch seine Herausforderungen und Gefahren für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in den Blick nimmt. Nur diese umfassenden und kollektiven Erfahrungen in Lehr-Lern- und Forschungsprozessen, können eine professionelle pädagogische Haltung anbahnen, die der Verantwortung für Dritte gerecht werden kann. Im reinen Selbststudium können sie nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden. Die Studierenden dürfen max. 20 % der Seminareinheiten fehlen. Wird die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.
--	---

7	Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes SoSe		
Modulverantwortliche*r/FB	Dr. Marion Golenia, Dr. Franziska Duensing-Knop	FB 07	

8	Mobilität/Anerkennung		
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs		
Modulsprache(n)	Deutsch		
Modultitel englisch	teaching in sports		
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: lecture teaching in sports		
	LV Nr. 2: lecture series inclusion in sports		
	LV Nr. 3: seminar teaching in sports/physical education		

9	LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)	LV Nr. 1: 75 h LV Nr. 2: 30 h LV Nr. 3: 75 h	Modul gesamt: 180 h / 6 LP	
Inklusion (LP)	LV Nr. 2: 90 h	Modul gesamt: 90 h / 3 LP	

10	Sonstiges		
	-		

Modul 6: Individualsportarten I – Turnen und Gymnastik/Tanz

Unterrichtsfach	Sport
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Individualsportarten I – Turnen und Gymnastik/Tanz
Modulnummer	6

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	3-4
Leistungspunkte (LP)	6
Workload (h) insgesamt	180
Dauer des Moduls	2
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul (P)

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Die Studierenden erwerben grundlegende fachpraktische, didaktisch-methodische sowie soziale Kompetenzen im Bereich der Sportarten Turnen und Gymnastik/Tanz. Diese Kompetenzen gewährleisten eine berufsfeldbezogene, reflektierte und handlungsorientierte Ausbildung und vermitteln essenzielle motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie kreative Ausdrucksformen. Das Modul knüpft an vorherige Bildungsinhalte aus den fachpraktischen Veranstaltungen aus Modul 1 an und wird im Rahmen von Theorie und Praxis in verschiedenen Modulen weiter vertieft. Ziel ist es, die Studierenden zur eigenständigen Planung und Durchführung von Bewegungsangeboten zu befähigen, diese unter der Einhaltung von Sicherheitsaspekten durchführen zu können und ein Verständnis für Gymnastik, Tanz und Turnen aus verschiedenen fachwissenschaftlichen Perspektiven zu entwickeln.	
Lehrinhalte	
Die Lehrveranstaltung zielt darauf ab, den Studierenden in den Individualsportarten Turnen sowie Gymnastik/Tanz vielfältige Bewegungserfahrungen zu ermöglichen. Basierend auf motorischen Fertigkeiten werden neben der Förderung der Selbstrealisation auch didaktische und methodische Kompetenzen vermittelt, die insbesondere Sicherheitsaspekte, Unfallprävention und Risikomanagement berücksichtigen. Darüber hinaus sind Bewegungsästhetik, Koordinationsfähigkeit und Rhythmusschulung wesentliche Aspekte der Ausbildung. Zudem soll die Entwicklung motorischer Fähigkeiten, die Erarbeitung technischer Fertigkeiten an Geräten sowie die methodische Gestaltung von Übungsprozessen vermittelt. Die Lehrveranstaltung greift exemplarisch lernbezogene Gegebenheiten wie Mehrperspektivität und Heterogenität auf. Aspekte wie Angst, individuelle Lernausgangslagen und differenzierte Anforderungen werden in konkreten Situationen thematisiert und reflektiert. Digitale Werkzeuge werden beim Bewegungslernen sowie zur Bewegungsanalyse und Feedback erprobt. Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, Turnen und Gymnastik/Tanz kompetent und verantwortungsbewusst im schulischen und außerschulischen Kontext zu vermitteln.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden erwerben praxis- und theoriebezogene Kompetenzen zur eigenständigen und verantwortungsvollen Durchführung und Vermittlung von turnerischen, gymnastischen, darstellerischen und tänzerischen Bewegungsformen. Die fachpraktischen Kompetenzen orientieren sich an den schulischen und verbandlichen Richtlinien und Lehrplänen. Die Studierenden können zentrale theoretische Konzepte und historische Entwicklungen benennen und erläutern und die Rolle der Gymnastik und des Tanzes sowie des Turnens in unterschiedlichen kulturellen Kontexten verstehen und deren Bedeutung für individuelle und gesellschaftliche Ausdrucksformen diskutieren.	

- sportartspezifische Fachsprache verwenden und diese zielgruppenspezifisch auch modifizieren.
- Bewegungstechniken, Bewegungsabläufe und Choreografien im Bereich Gymnastik/Tanz demonstrieren, anleiten, variieren und anpassen sowohl hinsichtlich der technischen Ausführung als auch der ästhetischen Aspekte.
- Bewegungstechniken des Turnens an Geräten (Boden, Barren, Stufenbarren, Reck, Schwebeläufen, Sprung, Ringe, Gerätekombination), kompetent ausführen und das flüssige Turnen von Verbindungen einzelner Bewegungen demonstrieren.
- eigenständige Choreografien auf Musik entwickeln und grundlegende Bewegungsabläufe und Techniken praktisch anwenden und in verschiedenen Stilrichtungen (z.B. Modern Dance, Ausdruckstanz, rhythmische Sportgymnastik) kreativ umzusetzen. Sie nutzen ihre Kenntnisse und Fähigkeiten, um innovative und ästhetisch anspruchsvolle Bewegungssequenzen zu gestalten und zu improvisieren.
- Methoden im Unterricht anwenden, um Lernende zu eigenständigem Lernen zu befähigen, Bewegungsprobleme herausarbeiten und Lösungen durch gezielte Übungsformen und Methoden didaktisch begründet und differenziert anbieten.
- Fehler in der Ausführung von Bewegungen erkennen, deren Ursachen analysieren und geeignete Korrekturmaßnahmen ergreifen, um den Lernerfolg zu gewährleisten, den Lernprozess zu verkürzen und Verletzungen zu vermeiden.
- erkenntnistheoretische Grundlagen des Bewegungslernens, der Bewegungsanalyse und der Sicherheitsmaßnahmen im Bereich Turnen reflektieren, um ein Verständnis für die Wirkung biomechanischer und bewegungswissenschaftlicher Prinzipien auf turnerische Bewegungen zu entwickeln, Bewegungen zu analysieren sowie hinsichtlich Technik und Sicherheit bewerten zu können.
- Sicherheitsmaßnahmen und Hilfestellungen zur Vermeidung von Verletzungen selbst ausführen, anschaulich demonstrieren und anschaulich vermitteln und durch Reflexion der eigenen Verantwortung eine sicherheitsbewusste Haltung entwickeln.
- potenzielle Gefahrenquellen frühzeitig erkennen und entsprechende Maßnahmen ergreifen, um Sicherheit vollumfänglich zu gewährleisten.
- Grundprinzipien der Gestaltung des Turnens an Geräten (Raumwege, Rhythmus, Dynamik und Spannung) anwenden, Bewegungen im Takt ausführen und mit Musik als Begleitung einer Kür mit Partnern synchron turnen.
- didaktisch-methodisch begründete Bewegungsaufgaben im Turnen stellen, diese fachlich begründet anleiten und eine erfolgte Ausführung reflektiert korrigieren sowie den Schwierigkeitsgrad der Bewegungsaufgaben je nach Niveau anpassen (kontinuierliche Anpassung).
- den Lernfortschritt zu evaluieren und den Unterricht entsprechend anpassen.
- Bewegungsmuster präzise beschreiben, konstruktives und fachlich fundiertes Feedback geben, das konkret und handlungsorientiert ist, sowie klare Beurteilungskriterien entwickeln und diese transparent kommunizieren und begründen.
- einen Orientierungswechsel als Lehrkraft vornehmen, um einzuschätzen wie weit ihre eigene Rollenkompetenz (Interaktionsfähigkeit) bereits ausgeprägt ist und ihre kommunikativen Fähigkeiten und ihre Zusammenarbeit im Lehrkontext stärken.

3	Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	S	Fachpraktisches Seminar	Turnen	P	45 (3 SWS)	30 oder 60
2	S	Fachpraktisches Seminar	Gymnastik/Tanz	P	45 (3 SWS)	30 oder 60
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Fachpraktischen Seminare der LV Nr. 1 und LV Nr. 2 sind zulassungsbeschränkt. Die Fachpraktischen Seminare werden über das Platzvergabeverfahren zugewiesen.						

PL Nr. 1 und PL Nr. 2 beide entweder in LV Nr. 1 oder in LV Nr. 2.
Mit der ersten Anmeldung der PL Nr. 1 oder PL Nr. 2 ist die Sportart festgelegt, in der beide Prüfungsleistungen abgelegt werden müssen. Bei Nicht-Bestehen oder Rücktritt von der PL Nr. 1 oder PL Nr. 2 kann die Sportart nicht gewechselt werden.

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MTP	Fachpraktische Prüfung <i>Turnen oder Gymnastik/Tanz</i>	60 Min.	LV Nr. 1 oder LV Nr. 2	50 %
2	MTP	Klausur <i>Turnen oder Gymnastik/Tanz</i>	60 Min.	LV Nr. 1 oder LV Nr. 2	50 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			10 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Unterschiedliche Kombinationen von Studienleistungen sind möglich, u.a. Demonstration von Übungen (bestehend aus verschiedenen Fertigkeiten und Bewegungsverbindungen an den vermittelten Geräten (10 Min.), Lehrpraktische Demonstration (15 Min.), Videoanalyse mit Reflexion (20 Min.), Klausur (60 Min.), mündliche Prüfung (15 Min.), Reflexionsgespräch (20 Min.). Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.		siehe Art	LV Nr. 1	
2	siehe SL Nr. 1			LV Nr. 2	

5 Zuordnung des Workloads		
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1,5 LP
	LV Nr. 2	1,5 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	0,5 LP
	PL Nr. 2	0,5 LP
Summe LP		6 LP

Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:

- Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Regelungen zur Anwesenheit	Anwesenheitspflicht in der LV Nr. 1 und LV Nr. 2. In den fachpraktischen Seminaren dürfen Studierende jeweils max. 20% der Seminareinheiten fehlen, da hier spezielle Techniken, Erkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden können. Wird die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.

7 Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	jedes Semester
Modulverantwortliche*r/FB	Dr. Neil van Bentem, Sarah Riedel FB 07

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs
Modulsprache(n)	Deutsch
Modultitel englisch	individual sports I - artistic gymnastics and gymnastics/dance
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: artistic gymnastics
	LV Nr. 2: gymnastics/dance

9 LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	Modul gesamt: 0 LP
Inklusion (LP)	Modul gesamt: 0 LP

10 Sonstiges	
	-

Modul 7: Individualsportarten II – Leichtathletik und Schwimmen

Unterrichtsfach	Sport
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Individualsportarten II – Leichtathletik und Schwimmen
Modulnummer	7

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	1-2
Leistungspunkte (LP)	6
Workload (h) insgesamt	180
Dauer des Moduls	2
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul (P)

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
In diesem Modul werden parallel bzw. aufbauend auf den in Modul 1 gelegten Grundlagen die Individualsportarten – Leichtathletik und Schwimmen thematisiert. Die Studierenden erwerben grundlegende fachliche, didaktische, methodische und soziale Kompetenzen, um sich berufsfeldbezogen, reflektiert und handlungsorientiert qualifizieren zu können. Ziel ist es, Studierende zu befähigen, den Unterricht in beiden Individualsportarten sachgerecht, zielgerichtet, sowie lern- und entwicklungsförderlich zu gestalten. Die sport- und adressatenspezifischen Unterrichtsverfahren werden im Rahmen von Theorie und Praxis in verschiedenen Modulen (z.B. M5) weiter vertieft.	
Lehrinhalte	
Basierend auf den motorischen Grundfertigkeiten stehen im Zentrum der Ausbildung in den beiden Individualsportarten Leichtathletik und Schwimmen die Ermöglichung möglichst vielfältige Bewegungserfahrungen, das Erlernen und Anwenden der Sicherheitsregeln, sowie das Herstellen fachwissenschaftlicher Zusammenhänge in biomechanischer, physiologischer und trainingswissenschaftlicher Hinsicht. Schulbezogene Gegebenheiten wie Mehrperspektivität, Heterogenität (u.a. Angst und Lernausgangslagen) werden exemplarisch aufgegriffen und an konkreten Situationen reflektiert. Digitale Werkzeuge werden beim Bewegungslernen sowie zur Bewegungsanalyse und Feedback erprobt. Folgende Inhalte werden in den Veranstaltungen behandelt: Leichtathletik: Bei ausgewählten Disziplinen der olympischen Leichtathletik aus den Bereichen Lauf (z.B. Sprint, Langlauf, Hürdenlauf), Sprung (z.B. Weitsprung, Hochsprung), Wurf (z.B. Kugelstoß, Diskuswurf, Speerwurf) wird die Bewegungsausführung anhand der Wettkampfanforderung (Technik) theoretisch begründet und mittels einer generischen Methodik erfahren und erlernt. Das Erkennen von Abweichungen von der Zielbewegung (Fehler), die Analyse möglicher Ursachen und das Einbringen von Korrekturen werden begründet und ausgeführt. Schwimmen: Grundlegende Kenntnisse in Theorie und Praxis zu Auswirkungen der spezifischen Eigenschaften des Wassers auf den menschlichen Körper und ihre Auswirkungen auf die Fortbewegung im Medium Wasser; Auseinandersetzung mit dem Anfängerschwimmen und dem damit einhergehenden sicheren Schwimmen und dessen Vermittlung. Die vier Schwimmtechniken (Delfin, Rücken, Brust und Kraul), Starts und Wenden; das Tauchen und Wasserspringen. Als weitere Bewegungsfelder werden Gestalten im Wasser wie z.B. Synchronschwimmen, Spielen im Wasser wie z.B. Wasserball oder Gesundheit fördern wie z.B. Aquafitness exemplarisch thematisiert.	

Lernergebnisse	
Die Studierenden erwerben praxis- und theoriebezogene Kompetenzen zur eigenständigen und verantwortungsvollen Durchführung und Vermittlung von Bewegungsformen in der Leichtathletik und im Schwimmen. Die fachpraktischen Kompetenzen orientieren sich an den schulischen und verbandlichen Richtlinien und Lehrplänen.	
Die Studierenden können ... • grundlegende Bewegungsfertigkeiten wie (Atmen, Tauchen, Schweben, Gleiten, Springen, Drehen, Rollen, Fortbewegen) im Schwimmen, sowie Bewegungsabläufe und Techniken der verschiedenen Schwimmarten (Delfin, Rücken, Brust und Kraul), Starts und Wenden, sowie in der Leichtathletik Disziplinen aus den Bereichen Lauf, Sprung, Wurf demonstrieren, analysieren, anleiten und verbessern. • sportartspezifische Bewegungsausführungen lernförderlich und gesundheitsorientiert analysieren und korrigieren. • vertiefende Bewegungsformen im Tauchen (Tief-, Streckentauchen; mit/ohne ABC-Ausrüstung) und Wasserspringen (aus verschiedenen Höhen) auszuführen und adäquat demonstrieren. • vielfältige Bewegungsfelder bzw. -möglichkeiten im Bewegungsraum Wasser benennen und didaktisch-methodische Ableitungen für den Unterricht vornehmen. • fachwissenschaftliche Zusammenhänge in biomechanischer, physiologischer und trainingswissenschaftlicher Hinsicht unter Verwendung von aktueller fachspezifischer Literatur herstellen. • das Schwimmen(lernen) für den Schwimmunterricht didaktisch strukturieren und spezifische Lernausgangslage der Lernenden individuell diagnostizieren und verbessern. • unter Einhaltung, der für den Schwimmunterricht notwendigen Sicherheitsmaßnahmen methodische und organisatorische Entscheidungen treffen. • fachwissenschaftliche Aspekte variabel, zielgruppenorientiert und altersgemäß anwenden. • differenziert Inhalte der beiden Sportarten umsetzen und diese lernförderlich und herausfordernd auswählen und anleiten. • sportartspezifische Beurteilungskriterien benennen, reflektieren und didaktisch begründet anwenden. • sich im Schwimmen in der Planung und Durchführung von Unterrichtssituationen erproben, diese bewerten und reflektieren. • das Wasser als besonderen Bewegungsraum einordnen und Bedingungen für die Vermittlung des sicheren Schwimmens und -lernens ableiten. • auf Grundlage von Bewegungsbeobachtung ein adäquates Feedback zu spezifischen Bewegungsausführungen in beiden Sportarten geben und dabei fachlich fundiert argumentieren. • Fachsprache verwenden und diese ggf. zielgruppenspezifisch modifizieren. • ihre eigene Verantwortung als eine wesentliche Voraussetzung für eine sicherheitsbewusste Haltung reflektieren und Lernende befähigen, Methoden der Sicherheitsförderung begründet umzusetzen. • durch den Perspektivwechsel zur Lehrkraft erfahren und einschätzen, wie weit ihre eigene Rollenkompetenz (Interaktionsfähigkeit) bereits ausgeprägt ist und damit einhergehend ein berufliches Selbstverständnis entwickeln. • in Teamarbeit ihre kommunikativen Fähigkeiten und ihre Zusammenarbeit im Lehrkontext stärken.	

3	Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	S	Fachpraktisches Seminar	Leichtathletik	P	45 (3 SWS)	30 oder 60
2	S	Fachpraktisches Seminar	Schwimmen	P	45 (3 SWS)	30 oder 60

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Die Fachpraktischen Seminare der LV Nr. 1 und LV Nr. 2 sind zulassungsbeschränkt. Die Fachpraktischen Seminare werden über das Platzvergabeverfahren zugewiesen. PL Nr. 1 und PL Nr. 2 beide entweder in LV Nr. 1 oder in LV Nr. 2. Mit der ersten Anmeldung der PL Nr. 1 oder PL Nr. 2 ist die Sportart festgelegt, in der beide Prüfungsleistungen abgelegt werden müssen. Bei Nicht-Bestehen oder Rücktritt von der PL Nr. 1 oder PL Nr. 2 kann die Sportart nicht gewechselt werden.

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MTP	Fachpraktische Prüfung <i>Leichtathletik oder Schwimmen</i>	60 Min.	LV Nr. 1 oder LV Nr. 2	50 %
2	MTP	Klausur <i>Leichtathletik oder Schwimmen</i>	60 Min.	LV Nr. 1 oder LV Nr. 2	50 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			10 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1	Unterschiedliche Arten von Studienleistungen sind möglich, z. B. Praxisdemonstrationen einzelner Fertigkeiten (15-20 Min.), Kurzreferat und/oder Übernahme von Teilen einer Unterrichtseinheit (15-20 Min.) oder Videoanalyse (10-15 Min.). Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.			siehe Art	LV Nr. 1
2	siehe SL Nr. 1				LV Nr. 2

5	Zuordnung des Workloads	
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1,5 LP
	LV Nr. 2	1,5 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	0,5 LP
	PL Nr. 2	0,5 LP
Summe LP		6 LP
Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten: – Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden. – Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet. – Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.		

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Regelungen zur Anwesenheit	Anwesenheitspflicht in der LV Nr. 1 und LV Nr. 2. In den fachpraktischen Seminaren dürfen Studierende jeweils max. 20% der Seminareinheiten fehlen, da hier spezielle Techniken, Erkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden können. Wird die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.

7 Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	jedes Semester
Modulverantwortliche*r/FB	Dr. Mara Konjer, Maïke Elbracht FB 07

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs
Modulsprache(n)	Deutsch
Modultitel englisch	individual sports II – athletics and swimming
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1 athletics
	LV Nr. 2: swimming

9 LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	Modul gesamt: 0 LP
Inklusion (LP)	Modul gesamt: 0 LP

10 Sonstiges	
	-

Modul 8: Sportspiele

Unterrichtsfach	Sport
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Sportspiele
Modulnummer	8

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	3-4
Leistungspunkte (LP)	6
Workload (h) insgesamt	180
Dauer des Moduls	2
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul (P)

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Aufbauend auf die im Modul 1 gelegten Grundlagen wird im Modul „Sportspiele“ die spezielle Spielfähigkeit und Handlungskompetenz in den Mannschafts- und Individual-Sportspielen entwickelt. Die Veranstaltungen zielen auf eine Vertiefung der eigenen motorischen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren Diagnose- und Trainingsmöglichkeiten im Hinblick auf die komplexen Anforderungen im Sportspiel ab. Es werden sowohl die Dimension der Kenntnisse, der eigenen Haltung als auch der Handlungsfähigkeiten im Hinblick auf eine gelungene Professionsentwicklung berücksichtigt. Durch eine differenzierte praktische und theoretische Auseinandersetzung mit je einer Sportart aus den Bereichen Schuss, Wurf und Rückschlag werden zudem bereits in M1 angebaute vermittlungsbezogene Aspekte erweitert, die in M5 reflektiert werden.	
Lehrinhalte	
Die praktische Umsetzung von drei wählbaren Mannschafts- und Individualsportspielen wird anhand geeigneter Vermittlungskonzepte und -methoden aufgezeigt. Durch das Spielen in und mit Regelstrukturen erfolgt eine problemorientierte Auseinandersetzung mit grundlegenden Techniken und Taktiken in Mannschafts- und Individualsportspielen. Die Notwendigkeit der Veränderung von Spielsituationen wird von den Studierenden erlebt und reflektiert. Spieltechnische und spieltaktische Fähigkeiten werden sowohl im kooperativen, herausfordernden als auch im kompetitiven Spiel entwickelt. Weitere schulbezogene Gegebenheiten (z. B. Mehrperspektivität, Heterogenität, Koedukation) werden exemplarisch aufgegriffen und an konkreten Situationen reflektiert.	
Lernergebnisse	
Die Studierenden können ... • Grundlegendes sportpraktisches, sportmethodisches und sportinterdisziplinäres Wissen und Können im Bereich der großen Sportspiele benennen und umsetzen. • unterschiedliche Vermittlungskonzepte in den Mannschafts- und/oder Individualsportspielen beschreiben und anwenden. • Spielsituationen initiieren, gestalten und verändern. • sich in regelbasierten Spielsituationen im Mit- und Gegeneinander individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch praxisbezogen verhalten sowie ausgewählte Techniken und Taktiken demonstrieren. • Lernprozesse adressatengerecht und methodisch vielfältig anleiten und prozessorientiert reflektieren. • schulsportspezifischen Gegebenheiten (z.B. Mehrperspektivität, Heterogenität, Koedukation) benennen und sie exemplarisch anwenden und kritisch reflektieren.	

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	S	Fachpraktisches Seminar	Sportspiel Schuss	P	30 (2 SWS)	30
2	S	Fachpraktisches Seminar	Sportspiel Wurf	P	30 (2 SWS)	30
3	2	Fachpraktisches Seminar	Sportspiel Rückschlag	P	30 (2 SWS)	30
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Fachpraktischen Seminare der LV Nr. 1 bis LV Nr. 3 sind zulassungsbeschränkt. Die Fachpraktischen Seminare werden über das Platzvergabeverfahren zugewiesen. PL Nr. 1 und PL Nr. 2 beide entweder in LV Nr. 1, LV Nr. 2 oder in LV Nr. 3. SL Nr. 1 und SL Nr. 2 in den Lehrveranstaltungen, in denen nicht die PL Nr. 1 und PL Nr. 2 gemacht werden. Mit der ersten Prüfungsanmeldung oder der Anmeldung der zwei Studienleistungen ist die Sportart festgelegt, in der die Prüfungsleistungen abgelegt werden müssen. Bei Nicht-Bestehen oder Rücktritt von der PL Nr. 1 oder PL Nr. 2 kann in der Regel die Sportart nicht gewechselt werden. Nur wenn es in den nächsten zwei Folgesemester kein Prüfungsangebot in der gewählten Sportart gibt, kann die Sportart gewechselt werden. In diesem Fall wird die PL Nr. 1 oder PL Nr. 2 storniert, die Teilnahme zur neuen Sportart muss gebucht und die PL Nr. 1 und PL Nr. 2 neu angemeldet werden. Bei Nicht-Bestehen der PL. Nr. 1 oder PL Nr. 2. wird in der neuen Sportart mit einem Fehlversuch gestartet. Ein Wechsel muss innerhalb der zentralen An- und Abmeldephase auf Antrag im Prüfungsamt erfolgen.						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MTP	Fachpraktische Prüfung <i>Sportspiel Schuss, Wurf oder Rückschlag</i>	60 Min.	LV Nr. 1, LV Nr. 2 oder LV Nr. 3	50 %
1	MTP	Klausur <i>Sportspiel Schuss, Wurf oder Rückschlag</i>	60 Min.	LV Nr. 1, LV Nr. 2 oder LV Nr. 3	50 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			10 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
1	Unterschiedliche Arten von Studienleistungen sind möglich, z. B. fachpraktische Leistung (Demonstration- und/oder Spielfähigkeit) (ca. 30 Min.), Klausur (45-60 Min.), Essay (5 S.), Exposee (5 S.), Kurzreferat (10-15 Min.), Protokoll (1-2 S.), Praxisdemonstration (einzelne Übungen), Übernahme von Teilen einer Unterrichtseinheit (10-15 Min.). Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.			siehe Art	LV Nr. 1, LV Nr. 2 oder LV Nr. 3
2	siehe SL Nr. 2				LV Nr. 1, LV Nr. 2 oder LV Nr. 3

5 Zuordnung des Workloads	
---------------------------	--

Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	0,5 LP
	PL Nr. 2	0,5 LP
Summe LP		6 LP

Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:

- Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6 Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine
Regelungen zur Anwesenheit	Anwesenheitspflicht in der LV Nr. 1 bis LV Nr. 3. In den fachpraktischen Seminaren dürfen Studierende jeweils max. 20% der Seminareinheiten fehlen, da hier spezielle Techniken, Erkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden können. Wird die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.

7 Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	jedes Semester
Modulverantwortliche*r/FB	Axel Binnenbruck FB 07

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen
Modulsprache(n)	Deutsch
Modultitel englisch	sports games
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: territorial-games 1
	LV Nr. 2: territorial-games 2
	LV Nr. 3: net and wall-games

9 LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	Modul gesamt: 0 LP
Inklusion (LP)	Modul gesamt: 0 LP

10 Sonstiges	
--------------	--

	-
--	---

Modul 9: Weitere Sportarten und Bewegungsfelder

Unterrichtsfach	Sport
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Weitere Sportarten und Bewegungsfelder
Modulnummer	9

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	5-6
Leistungspunkte (LP)	6
Workload (h) insgesamt	180
Dauer des Moduls	2
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul (P)

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Das Modul greift die allgemeinen und speziellen Bewegungs-, Spiel- und Sporterfahrungen aus den vorangegangenen Modulen auf und vertieft sie in ausgewählten sportartübergreifenden Bewegungsfeldern. In den Seminaren werden sportwissenschaftliche Grundlagen erarbeitet und die methodisch reflektierte eigene Bewegungserfahrung in den Mittelpunkt gerückt. Das Modul zielt darauf ab, angehenden Lehrkräften Kompetenzen zu vermitteln, die sie befähigen, ein breites Spektrum an Sportarten und Bewegungsfeldern fachkundig, zielgruppenorientiert und methodisch-didaktisch fundiert zu unterrichten. Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Gesundheitssport, Trendsport, Bewegungskünste und Natursport. Die Studierenden sollen dabei nicht nur die Inhalte und Techniken der jeweiligen Bereiche kennenlernen, sondern auch deren Potenziale für die schulische und außerschulische Bildung reflektieren und anwenden können. Sportartübergreifende Bewegungsfelder erfordern in besonderem Maße das Einstellen auf unterschiedliche Zielgruppen und Settings. Anpassungsfähigkeit und Flexibilität, aber auch Empathie und Kontaktfähigkeit werden daher als Schlüsselkompetenzen in besonderem Maße angesprochen. Das trifft in besonderer Weise auf soziale Erfahrungen im Rahmen von Exkursionen zu. Die Exkursion innerhalb des Moduls soll den Studierenden praxisnah vermitteln, wie Klassenfahrten und andere schulische Exkursionen geplant, organisiert und durchgeführt werden können. Dabei steht die Förderung eines nachhaltigen Umgangs mit natürlichen Ressourcen sowie die Reflexion der ökologischen, sozialen und ökonomischen Auswirkungen sportlicher Betätigung im Mittelpunkt.	
Lehrinhalte	
Angeboten werden fachpraktische Seminare mit Bezug auf Sportarten und Bewegungsfeldern, die nicht bereits in den Modulen M6 bis M8 behandelt worden sind. Diese können sowohl sportartübergreifenden (z.B. Bergsport, Schneesport, Wassersport) als auch sportartspezifischen (z.B. Padel Tennis, Yoga) Charakter haben. Bei der Exkursion werden neben der eigenen Bewegungserfahrung auch exkursionsdidaktische Erfahrungen sowohl in Bezug auf die Organisation und Leitung als auch besondere Gruppenerfahrungen ermöglicht. Dies beinhaltet insbesondere ... • Reflexion von Umweltwirkungen: Erkennen und Minimieren des ökologischen Fußabdrucks sportlicher Aktivitäten. • Verknüpfung von Natur- und Sporterfahrungen: Erarbeiten von Programmen, die ökologische Bildung mit sportlicher Aktivität verbinden (z. B. Orientierungsläufe mit ökologischen Aufgabenstellungen). • Erlebnispädagogik: Einsatz nachhaltiger Materialien und Methoden, die Gruppenprozesse fördern und Umweltbewusstsein stärken.	
Lernergebnisse	

Die Studierenden verfügen über spezifische motorische Kompetenzen und sind in der Lage, die von ihnen gewählten Sportarten und Bewegungsfelder sicher auszuüben, spezielle Techniken zu demonstrieren und methodisch sicher zu vermitteln. Darüber hinaus haben sie vermittlungsbezogene Kompetenzen in den gewählten Feldern erworben, die sie i.d.R. in die Lage versetzen, die Sportarten und Bewegungsfelder in schulischen und außerschulischen Feldern unter Berücksichtigung von Sicherheit und Risikomanagement anzuleiten. Sie sind in der Lage Bewegungsleistungen und Bewegungsverhalten zu beobachten, zu analysieren und kompetente Rückmeldung und Beratung zur Verbesserung der sportlichen Fähigkeiten zu geben.

Zusätzlich zu den allgemeinen Kompetenzen des Moduls erwerben die Studierenden in dieser Veranstaltung folgende spezifische Kompetenzen:

Die Studierenden können ...

- einen Exkursionsplan erstellen, die Nachhaltigkeitskriterien (z. B. klimafreundlicher Transport, lokale und saisonale Verpflegung) einschließlich Transport, Unterkunft, Verpflegung und Aktivitäten sowie rechtliche und organisatorische Anforderungen wie Genehmigungen, Haftung, Versicherungen und Erste-Hilfe-Maßnahmen berücksichtigen.
- potenzielle Risiken bei Aktivitäten in der Natur und Entwicklung und Umsetzung von Sicherheitskonzepten, einschließlich Notfallplänen sowie Durchführung von Sicherheitsunterweisungen für Schüler*innen identifizieren und bewerten.
- naturbezogene Programme gestalten und die Lerninhalte (z. B. ökologische Zusammenhänge) mit sportlicher Betätigung verbinden.
- Teamarbeit fördern, und soziales Lernen durch kooperative Aufgaben initiieren.
- erlebnispädagogische Methoden zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung und Stärkung von Selbstvertrauen gezielt einsetzen.
- ein Sicherheitsbewusstsein entwickeln, das sich aus dem Sporttreiben in nicht-normierten Sportstätten mit Gruppen ergibt.
- die Auswirkungen des Sporttreibens in der Natur reflektieren und Alternativen unter Achtung des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit entwickeln, um den ökologischen Fußabdruck zu verringern.
- Aspekte der Bildung für Nachhaltige Entwicklung bei der Planung und Umsetzung von Unterricht in der Natur berücksichtigen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls ...

- kennen die Studierenden sportwissenschaftlich fundierte Lehrkonzepte (inkl. Nutzung digitaler Medien) im Bereich der weiteren Bewegungsfelder bezogen auf schulische und außerschulische Settings.
- können die Studierenden fachwissenschaftliche Erkenntnisse (z.B. zum Bewegungslernen, zur Trainingssteuerung, zum kommunikativen Handeln etc.) in der Praxis umsetzen.
- verfügen die Studierenden über grundlegende sportmotorische Fertigkeiten und Fähigkeiten in den gewählten Bewegungsfeldern.
- können die Studierenden zielgruppenspezifische Lehr- und Unterrichtsprozesse planen, durchführen und reflektieren und Handlungsalternativen erläutern.

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	S	Fachpraktisches Seminar	Fachpraktisches Seminar 1 weitere Sportarten und Bewegungsfelder	P	30 (2 SWS)	30
2	S	Fachpraktisches Seminar	Fachpraktisches Seminar 2 weitere Sportarten und Bewegungsfelder	P	30 (2 SWS)	30

3	S	Fachpraktisches Seminar	Fachpraktisches Seminar 3 weitere Sportarten und Bewegungsfelder mit Exkursion	P	30 (2 SWS)	30
---	---	-------------------------	--	---	------------	----

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:

Die Fachpraktischen Seminare der LV Nr. 1 bis LV Nr. 3 sind zulassungsbeschränkt. Die Fachpraktischen Seminare werden über das Platzvergabeverfahren zugewiesen.

PL Nr. 1 und PL Nr. 2 beide entweder in LV Nr. 1 oder in LV Nr. 2. SL Nr. 1 in der LV Nr. 1 oder LV Nr. 2, in der nicht die PL Nr. 1 und PL Nr. 2 gemacht werden.

Mit der ersten Prüfungsanmeldung oder der Anmeldung der SL Nr. 1 ist die Sportart festgelegt, in der die Prüfungsleistungen abgelegt werden müssen. Bei Nicht-Bestehen oder Rücktritt von der PL Nr. 1 oder PL Nr. 2 kann die Sportart nicht gewechselt werden. Nur wenn es in den nächsten zwei Folgesemester kein Prüfungsangebot in der gewählten Sportart gibt, kann die Sportart gewechselt werden. In diesem Fall wird die PL Nr. 1 oder PL Nr. 2 storniert, die Teilnahme zur neuen Sportart muss gebucht und die PL Nr. 1 und PL Nr. 2 neu angemeldet werden. Bei Nicht-Bestehen der PL. NR. 1 oder PL Nr. 2. wird in der neuen Sportart mit einem Fehlversuch gestartet. Ein Wechsel muss innerhalb der zentralen An- und Abmeldephase auf Antrag im Prüfungsamt erfolgen.

4		Prüfungskonzeption			
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MTP	Fachpraktische Prüfung <i>weitere Sportarten und Bewegungsfelder</i>	60 Min.	LV Nr. 1 oder LV Nr. 2.	50 %
2	MTP	Klausur <i>weitere Sportarten und Bewegungsfelder</i>	60 Min.	LV Nr. 1 oder LV Nr. 2.	50 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			5 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Unterschiedliche Kombinationen von Studienleistungen sind möglich, u.a. Demonstration von Übungen (bestehend aus verschiedenen Fertigkeiten und Bewegungsverbindungen an den vermittelten Geräten (10 Min.), Lehrpraktische Demonstration (15 Min.), Videoanalyse mit Reflexion (20 Min.), Klausur (60 Min.), mündliche Prüfung (15 Min.), Reflexionsgespräch (20 Min.). Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Beginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.		siehe Art	LV Nr. 1 oder LV Nr. 2	
2	siehe SL Nr. 2 sowie Aufgaben im Bereich des Projektmanagements (3-5 Std.)			LV Nr. 3	

5	Zuordnung des Workloads	
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
	LV Nr. 3	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	1 LP

Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	0,5 LP
	PL Nr. 2	0,5 LP
Summe LP		6 LP

Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:

- Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Regelungen zur Anwesenheit	Anwesenheitspflicht in der LV Nr. 1 bis LV Nr. 3. In den fachpraktischen Seminaren dürfen Studierende jeweils max. 20% der Seminareinheiten fehlen, da hier spezielle Techniken, Erkenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, die im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden können. Wird die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch.	

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulverantwortliche*r/FB	Eike Boll, Ines Traber	FB 07

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs	
Modulsprache(n)	Deutsch	
Modultitel englisch	additional sports and movement fields	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: practical seminar 1 additional sports and movement fields	
	LV Nr. 1: practical seminar 2 additional sports and movement fields	
	LV Nr. 1: practical seminar 3 additional sports and movement fields with field-trip	

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)		Modul gesamt: 0 LP
Inklusion (LP)		Modul gesamt: 0 LP

10	Sonstiges	
	In LV 3 wird eine Exkursion absolviert. Eine Exkursion ist eine mindestens dreitägige Lehrveranstaltung mit drei Übernachtungen im Block außerhalb des Hochschulortes.	

Modul 10: Sportartübergreifende Kompetenzen (Theorie-Praxis-Modul)

Unterrichtsfach	Sport
Studiengang	Zwei-Fach-Bachelor
Modul	Sportartübergreifende Kompetenzen (Theorie-Praxis-Modul)
Modulnummer	10

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	5-6
Leistungspunkte (LP)	5
Workload (h) insgesamt	150
Dauer des Moduls	2
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul (P)

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Dieses Modul greift die bisherigen theoretischen und praktischen Erfahrungen der Studierenden auf und verknüpft sie unter einer jeweils spezifischen Perspektive. Damit soll der Theorie-Praxis-Bezug des sportwissenschaftlichen Studiums exemplarisch vertieft werden. Zugleich sollten die Studierenden ihre bisher erworbenen Kenntnisse, Haltungen und Handlungskompetenzen an einem konkreten Beispiel interdisziplinär anwenden. Mit dem anschließenden Studienprojekt haben sie zudem die Möglichkeit, ihre Kompetenzen außerhalb der Universität praktisch zu erproben. Damit ist auch die Idee einer Vernetzung der Universität mit dem regionalen Umfeld im Sinne bürgerschaftlichen Engagements verbunden.	
Lehrinhalte	
Im Rahmen des Moduls erwerben die Studierenden Kompetenzen, die sie befähigen, theoretische Ansätze in die Praxis zu transferieren und Projekte zielgerichtet zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Zugleich soll aus den praktischen Erfahrungen eine Reflexion der theoretisch vermittelten Inhalte erleichtert werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Fähigkeit, Projekte eigenverantwortlich und nachhaltig zu managen und auch auf sportartspezifische Kontexte anzuwenden. Damit soll der Theorie-Praxis-Bezug des sportwissenschaftlichen Studiums exemplarisch vertieft werden. Zugleich sollten die Studierenden ihre bisher erworbenen Kenntnisse, Haltungen und Handlungskompetenzen an einem konkreten Beispiel interdisziplinär anwenden. Mit den im Seminar erworbenen Kompetenzen sollen sie anschließend ein Studienprojekt durchführen und dort ihre Kompetenzen außerhalb der Universität praktisch erproben. Damit ist auch die Idee einer Vernetzung der Universität mit dem regionalen Umfeld und des bürgerschaftlichen Engagements verbunden. Hierzu zählen auch Bereiche, die einen klaren Bezug zu konkreten Sportarten und Bewegungsfeldern haben können, wie bspw. Organisation eines Sportturniers oder einer Trainingsreihe, die Entwicklung sportpädagogischer Angebote für eine Zielgruppe (z. B. Kindertraining, Seniorensport), die Umsetzung sportartspezifischer Bewegungs- oder Techniks Schulungen. Es befähigt Studierende, die spezifischen Anforderungen, Chancen und Herausforderungen einzelner Sportarten zu analysieren und durch theoretische Reflexion zu optimieren. Die Studierenden lernen, sportliche Aktivitäten nicht nur als Mittel zur Förderung von Gesundheit und Fitness, sondern auch als Werkzeug zur sozialen, kulturellen und pädagogischen Entwicklung einzusetzen. Durch eine Fokussierung auf Projektmanagement werden die Studierenden optimal darauf vorbereitet, komplexe sportwissenschaftliche Projekte zu initiieren, umzusetzen und nachhaltig in gesellschaftliche Strukturen einzubetten.	
Lernergebnisse	

Fachkompetenzen

Die Studierenden können theoretische Konzepte der Sportwissenschaft in konkrete, praxisbezogene Projekte integrieren und den Theorie-Praxis-Bezug fundiert reflektieren. Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis für die Synergien zwischen theoretischem Wissen und praktischer Umsetzung. Sie erwerben die Fähigkeit, interdisziplinäre Inhalte der sportwissenschaftlichen und sportpraktischen Disziplinen projektbezogen zu verknüpfen und innovative Lösungsansätze zu entwickeln. Sie verstehen die Besonderheiten und Bedeutung einzelner Sportarten und Bewegungsfelder und erkennen deren Potenzial für Lern- und Entwicklungsprozesse sowie übergreifende gesellschaftliche Zielsetzungen.

Methodenkompetenzen

Studierende lernen alle Phasen des Projektmanagements kennen und anwenden:

- Planung und Durchführung (Zieldefinition, Stakeholder-Analyse, Erstellung eines Projektplans, Organisation von Arbeitsprozessen, Delegation von Aufgaben, Sicherstellung der Kommunikation innerhalb des Teams und mit externen Akteuren).
- Monitoring und Evaluation (Einsatz von Instrumenten zur Qualitätssicherung, regelmäßige Überprüfung von Fortschritten und Zielerreichung, kritische Analyse der Projektergebnisse, Ableitung von Optimierungspotenzialen und Transfer der Erkenntnisse in zukünftige Projekte).
- Risikomanagement (Fähigkeit, potenzielle Herausforderungen und Risiken im Projektverlauf frühzeitig zu erkennen, geeignete Gegenmaßnahmen zu planen und flexibel auf Veränderungen zu reagieren und Verstehen der Bedeutung nachhaltiger Planung und Umsetzung, insbesondere im sportwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext).

Sozial-kommunikative Kompetenzen

Studierende erwerben Fähigkeiten zur Moderation und Steuerung von Gruppenprozessen. Sie lernen Netzwerke mit regionalen Akteuren (z. B. Vereinen, Schulen, gemeinnützigen Organisationen) aufzubauen und strategisch für Projektziele zu nutzen. Die Studierenden erlangen kommunikative Kompetenzen in der Zusammenarbeit mit externen Institutionen, einschließlich Verhandlungsführung, Abstimmung von Zielen und Entwicklung gemeinsamer Strategien. Sie können durch Reflexion der eigenen Verantwortung eine entsprechende Haltung entwickeln.

Die Studierenden übernehmen Verantwortung für alle Phasen eines Projekts, von der Konzeption bis zur Nachbereitung. Sie können sich kritisch mit ihrem eigenen Arbeitsprozess und ihrer Projektleitung auseinandersetzen, um daraus gezielt Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Die Studierenden können kreative Ansätze für die Planung und Umsetzung von Projekten erarbeiten, insbesondere bei der Lösung komplexer Problemstellungen.

Handlungskompetenzen

Die Studierenden sind in der Lage, Projekte strukturiert zu planen und durchzuführen, während sie den gesamten Prozess aktiv steuern können. Sie entwickeln die Fähigkeit, theoretische Erkenntnisse flexibel in die Praxis zu übertragen, Projekte an reale Bedingungen anzupassen und innovative Ansätze situativ zu implementieren. Sie können auf unterschiedliche Anforderungen in der Praxis angemessen reagieren, z. B. begrenzte räumliche oder materielle Ressourcen, heterogene Gruppen oder sportartspezifische Sicherheitsanforderungen. Die Studierenden können Projekte so konzipieren, dass auch der Aspekt der Nachhaltigkeit beachtet werden.

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	S	Projektseminar Fachpraxis und Theorie	Theorie-Praxis-Seminar	P	30 (2 SWS)	30
2	S	Studienprojekt	Studienprojekt	P		90

Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:
Die Projektseminare Fachpraxis und Theorie der LV Nr. 1 sind zulassungsbeschränkt. Die Projektseminare werden über das Platzvergabeverfahren zugewiesen. LV Nr. 2 findet in Anbindung an LV Nr. 1 statt.

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Reflexionsgespräch über die Projektarbeit (20 Min.)	siehe Art	LV Nr. 1 oder LV Nr. 2.	100 %
Gewichtung der Modulnote für die Fachnote			5 %		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art		Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	
1	Unterschiedliche Arten von Studienleistungen sind möglich, z. B. theoriegeleitete Hospitationen (1-2 UE) und Dokumentatio- nen (ca. 5-6 S.), Feldforschungsaufgaben (inkl. Dokumenta- tion in Berichtsform (ca. 6-8 S. oder als wiss. Poster); Referat (20-45 Min.), Hausarbeit (10-15 S.), Lerntagebuch/Portfolio- arbeit (ca. 10-15 S.), Seminardokumentation (z.B. durch Film 5-10 Min), Reflexionsbericht (4-6 S.), Reflexionsgespräch (20 Minuten.). Art, Anzahl und Umfang der Studienleistungen richtet sich nach dem zugrundeliegenden Workload und werden zu Be- ginn der Veranstaltung von den Lehrenden festgelegt; i.d.R. werden 1-2 der angegebenen Studienleistungen verlangt.		siehe Art	LV Nr. 1	
2	siehe SL Nr. 1		siehe Art	LV Nr. 2	

5	Zuordnung des Workloads	
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)	LV Nr. 1	1 LP
Studienleistungen (und Selbststudium)	SL Nr. 1	1 LP
	SL Nr. 2	3 LP
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	0 LP
Summe LP		5 LP

Der Workload des Moduls wird in Leistungspunkten abgebildet. Dabei ist zu beachten:

- Der Zeitpunkt der LP-Verbuchung in einem Campus-Management-System ist an die Kontakt- und Präsenzzeiten sowie an die Bewertung von Studien- sowie Prüfungsleistungen gebunden.
- Falls Workload für Selbststudium eingeplant worden ist (z. B. Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen u. ä.), der nicht direkt in Zusammenhang mit Prüfungs- oder Studienleistungen steht, wird dieser dennoch den Leistungen zugeordnet.
- Die Leistungspunkte für das Modul werden erst vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.

6	Voraussetzungen
----------	------------------------

Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Aus den Modulen 1, 2a, 2b, 3a, 3b, 4a und 4b müssen drei Module abgeschlossen sein. SL Nr. 2 kann nur angemeldet werden, wenn SL Nr. 1 angemeldet ist.
Regelungen zur Anwesenheit	Anwesenheitspflicht in der LV Nr. 1 Da das Seminar direkt auf das Studienprojekt vorbereitet und auch fachpraktische Elemente enthalten sind dürfen Studierende jeweils max. 20% der Stunden fehlen, da hier spezielle Kompetenzen, Erkenntnisse und Fähigkeiten für das anschließende Projekt vermittelt werden, die im reinen Selbststudium nicht oder nur mit erheblichen Einschränkungen erlernt werden können. Wird die Anwesenheitspflicht nicht erfüllt, besteht kein Prüfungsanspruch und es kann nicht am anschließenden Studienprojekt teilgenommen werden.

7 Angebot des Moduls		
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulverantwortliche*r/FB	Dr. Neil van Bentem, Dr. Barbara Halberschmidt	FB 07

8 Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs
Modulsprache(n)	Deutsch
Modultitel englisch	theory-practice-Module
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: theory-practice-seminar
	LV Nr. 2: study project

9 LZV-Vorgaben		
Fachdidaktik (LP)		Modul gesamt: 0 LP
Inklusion (LP)		Modul gesamt: 0 LP

10 Sonstiges	
	-

3	Aufbau					
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1			Bachelorarbeit	P		300
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
keine						

4	Prüfungskonzeption				
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP/ MTP	Art	Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	Bachelorarbeit	30-35 S.		100 %
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			10/180		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. organisatorische Anbindung an LV Nr.
	keine				

5	Zuordnung des Workloads	
Teilnahme (Präsenz- bzw. Kontaktzeit)		
Studienleistungen (und Selbststudium)		
Prüfungsleistungen (und Selbststudium)	PL Nr. 1	10 LP
Summe LP		10 LP

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	Die Bachelorarbeit muss in Anbindung an eines der Module 2a, 2b, 3a, 3b, 4a, 4b oder 5 geschrieben werden. Sie sollte im Laufe des dritten Studienjahres geschrieben werden. Das Modul M1 muss abgeschlossen sein. Aus den Modulen 2a, 2b, 3a, 3b, 4a, 4b und 5 müssen vier Module abgeschlossen sein.	
Regelungen zur Anwesenheit	keine	

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	jedes Semester	
Modulverantwortliche*r/FB	Prof. Dr. Nils Neuber, Prof. Dr. Claudia Voelcker-Rehage	FB 07

8	Mobilität/Anerkennung	
Verwendbarkeit in anderen Stu- diengängen	Bachelor für das Lehramt an Berufskollegs Bachelor für das Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamt- schulen Bachelor für das Lehramt an Grundschulen Bachelor für das Lehramt für sonderpädagogische Förderung	
Modulsprache(n)	Deutsch	
Modultitel englisch	bachelor thesis	
Englische Übersetzung der Mo- dulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: bachelor thesis	

9	LZV-Vorgaben	
Fachdidaktik (LP)	-	Modul gesamt: 0 LP
Inklusion (LP)	-	Modul gesamt: 0 LP

10	Sonstiges
	-